

## Kosten in der Gemeinschaftsverpflegung – einige Beispiele

<b>Südtiroler Sanitätsbetrieb</b>	<b>Prozent der Lebensmittelausgaben, gemessen am Gesamtjahresbudget</b>
2018	0,37%

Kaltern	Absolute Beträge Gesamtkosten	Absolute Beträge Lebensmittel	Anteil der Lebensmittelkosten gemessen am Gemeindebudget	Anteil von biologischen Lebensmitteln	Anteil von fairen Lebensmitteln
2018	--	--	1,13%*	0%	70%**

  

Montan	Gesamtkosten Kindergarten	Davon für Lebensmittel	In Prozent	Anteil von biologischen Lebensmitteln	Anteil von fairen Lebensmitteln
2017	106.374,26€	23.007,63€	21,63%	--	--
2018	160.430,92€	24.145,22€	15,05%	--	--

  

Brixen	Lebensmittelkosten gemeindeeigene Mensen	Anteil der Lebensmittelkosten gemessen am Gesamtbudget der Mensen	Lebensmittelkosten Kindertärten   Kinderhort	Anteil Lebensmittelkosten gemessen am Gesamtbudget von KiGa   KiHo	Anteil von biologischen und fairen Lebensmitteln KiGa   KiHo
2018	341.441,26€	27,35%	139.962,23€   139.962,23€	14,99%   3,04%	5,80%   14,53%

\*Betrifft nur die Mensen der Kindergärten, der Nachmittagsbetreuung, des Sommerkindergartens, des Kuba in den Sommermonaten und der KITA, im Prozentsatz nicht inbegriffen sind die Lebensmittel für die Schülersmense und die vom Altenheim

\*\*In den **Kindergartenküchen** beträgt der Anteil der Lebensmittel (Fleisch, Obst, Gemüse, Honig und Brot) aus fairem Handel und/oder von kleineren lokalen Produzenten 70%. Diese werden bei Mathà, Trettl, Genossenschaft Roen, Elmar Micheli, Wörndle eingekauft. Trocken-, Milchprodukte und Freiland Eier werden im Großhandel Wörndle gekauft, der Fisch stammt von der Firma Boso aus Trient. Auch Tau-Service kauft lokal bzw. regional ein, davon Fleisch bei Mathà, Brot bei Wörndle und das Gemüse zeitweise bei Trettl. Das **Altenheim** bezieht Brot, Getränke und Äpfel direkt in Kaltern, Brot bei der Fa. Eisenstecken, Getränke bei der Fa. Zuber und die Äpfel bei der Genossenschaft Roen. Im Altenheim werden die Lebensmittel ebenfalls über die Einkaufsgenossenschaft Emporium eingekauft.

Quellen: Antwort auf die Anfrage Nummer 215/2019 und direkte Auskünfte der Gemeinden